

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 84.

Mittwoch, den 20. October 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. $24\frac{2}{5}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der aus dem Marienburgschen Stadtdorfe Hoppenbruch gebürtige, jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannte Johann Abraham Peltz, welcher am 16. October 1760 getauft ist, in den Jahren 177$\frac{8}{9}$ in der Stadt Marienburg die Schuhmacher-Profession erlernt, demnächst auf ein Jahr in dieser Stadt als Geselle gearbeitet hat, sodann auf die Wanderschaft gegangen ist, sich nach Rußland begeben hat, und darauf im Jahre 1782 die letzte Nachricht aus Mietau von ihm eingegangen ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte nichts zu erfahren gewesen,

hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren und in dem

auf den 22. Januar 1820

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Pottien, Vormittags um 10 Uhr, im Konferenzzimmer des gedachten Königl. Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt aus den Preuß. Staaten und über die Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten gegenwärtigen inländischen und ausländischen Vermögens, so wie aller seiner künftigen Erbschaften und Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 17. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Particulier Richard Cowle zu Elbing ist das im Stargardschen Kreise belegene, zum Michael v. Wernikowskischen Nachlasse gehörige adliche Gut Pißenice No. 194., dessen Werth die in diesem Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe auf 10,504 Rthl. 75 gr. bestimmt, wegen rückständiger Zinsen des für ihn mit 7000 Rthl. eingetragenen Capitals zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 26. Januar,
" " 26. April und
" " 22. Juli 1820

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des benannten Guts, dessen Verkauf in Pausch und Bogen erfolgen soll, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine, in welchem die sonstigen Verkaufsbedingungen den Kauflustigen bekannt gemacht werden sollen, eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1801 abwesende, wahrscheinlich auf einer Reise von Liverpool hieher mit dem der Handlung Solly & Gibsone gehörigen, von dem Capitain Dobbrick geführten Schiffe Delphin, verunglückte Bootsmann Jacob Kantzler, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbiger binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 21. April 1820, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Weiß, Trauschke, Röpell und Hofmeister vorgeschlagen werden, unfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 10. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gotthilf Benjamin Döblerschen Eheleuten zugehörige Grundstück hieselbst in der Rechtstadt in der heil. Geistgasse an Kohlengassen-Ecke No. 52. des Hypothekenbuchs und No. 1017., 1031, 1032 und 1033. der Servis-Anlage, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungs-Termine

auf den 14. September,
" " 16. November 1819, und
" " 18. Januar 1820

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages, mit vorbehaltener Genehmigung, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 19. Februar d. J. gerichtlich auf 5100 Rthl Preuß. Courant abgeschätzt worden, und das darauf hypothekarisch eingetragene Capital der 3730 Rthl. zwar gekündigt ist, aber davon 1500 Rthl. zu 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben können.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Geheime Kriegesrath Joachim Wilhelm von Weickhmann, auf gerichtliches Aufgebott und Amortisation eines ihm von der Anne Christine Dobbermann, verw. Kaufmann Barendt, am 28. Januar 1801, gerichtlich über 1000 Rthlr. Preuß. Cour. zu 4½ Procent Zinsen ausgestellten, angeblich verloren gegangenen, und auf dem Grundstücke im Glockenthor No. 2. des Hypothekenbuchs zu Pfennigzins eingetragenen Schulddocuments, und des darüber unterm 27. Februar 1801. ausgefertigten Recognitions-Scheins angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch an die gedachte Schuld-Urkunde zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben in dem auf

den 27. October a. c., Vorm. 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben werden;

wobei wir die Verwarnung hinzufügen, daß die Ausbleibenden von ihnen mit ihren etwanigen Ansprüchen an das obenbeschriebene Schuld-Document werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 24. Juni 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Gottlieb Behlingschen Erben zugehörige, zu Gischkau No. 11. des Hyp. Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und Garten bestehet, und auf die Summe von 375 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. November a. c.

vor dem Höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication gegen baare Erlegung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke einzusehen.

Danzig, den 24. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Wolf Levin Löwenstein, und dessen Braut, die Jungfer Sara, geb. Levin Victor, haben vermöge eines mit einander errichteten, und am 9ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrages, die am hiesigen Ort übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schuhmachermeister Christoph Blietschauschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No. II. 29. in der Junkerstrasse gelegene, auf 646 Rthl. 63 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December c., um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Valentin Gehrmann gehörige, sub Litt. A. XI No. 116. hieselbst auf dem äussern Anger gelegene, auf 169 Rthl. 24 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December c., um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Michael Hintz gehörige, sub Litt. A. XII. No. 25. in der langen Niedergasse gelegene, auf 281 Rthl. 16 gr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. November c., um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn Kammerger.-Referend. Focke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das den Fuhrmann Abraham Pätschschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIV. No. 14. b auf dem St. Georgendamm gelegene, auf 1051 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. November c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Brandweinbrenner Christoph Zanderschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. IV 76. hieselbst auf dem innern Vorberge gelegene, inclusive der Brennerei-Utensilien auf 2672 Rthl. 21 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Juni,
„ 1. September
und „ 10. November d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. April 1819.

Königl. Westpreussisches Stadgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadt-Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Mälzermeister Martin Raffel und dessen separirte Ehefrau und jetzt verlobte Braut Anna Dorothea, geb. Neumann, in denen vor der jetzt mit einander einzugehenden Ehe gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 18. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Christoph Teichertschen Eheleuten gehörige, sub Litt A. No. II. 174 b. in der Herrstrasse gelegene, auf 1042 Rthl. 66 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 31. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Den Gläubigern des zu Mierau verstorbenen Einsaassen Aron Wiebe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 14. zu Mierau gehört.

Wir haben nun zur Liquidation der Gläubiger der Masse einen Termin auf

den 20. November c

vor dem Herrn Assessor Schelske auf dem Voigtei-Gericht hieselbst angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu

ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Zink und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Gr. Leswitz verstorbenen Einsaassen Jacob Pohlmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Termin zur Liquidation der Gläubiger auf

den 21. Januar 1820

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Jacob Pohlmann hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige Grundstück No. 3. zu Groß Leswitz bis zu diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 20. August 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen, aus 3 Hufen kulmisch bestehenden, und auf 2035 Rth. 60 Gr. gewürdigten Lehmannsguts in Bobau, Amts Stargardt, wird solches, nachdem Pluslicitant das den 17. März c. offerirte Meistgebott von 3500 Rth. nicht entrichtet hat, anderweitig auf seine Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf

den 21. August,
„ 20. October, und
„ 22. December d. J.

hier anberaumt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte hieselbst zu melden, und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Pluslicitant im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages zu gewärtigen hat.

Stargard, den 10. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Dem bei dem Königl. Stadtgerichte zu Stargard und hieselbst aushängenden Subhastations Patente gemäß, soll die Erbpacht der, eine halbe Meile von Preußisch Stargardt belegenen Königl. Vorwerke Saaben und Okollen, welchen nach der Erbpachts Verschreibung vom 25. September 1797, et confirmatum den 12. August 1798 ein Flächeninhalt von 15 katastrirten un-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

vermessenen Hufen mitgegeben worden ist; die im Jahre 1808 für 13300 Rthl. erkauft, und gegenwärtig, nach Ausweis der in unserer Registratur täglich zu inspicirenden, nach landschaftlichen Principien aufgenommenen Taxe, inclusive der Gebäude, auf 3617 Rthl. gewürdiget worden, wovon 378 Rthl. 30 gr. an Canon, Contribution und Quarte, und bei jeder Besitzveränderung ein Laudemium von 3 Procent entrichtet werden muß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 16. August,
" " 15. October und
" " 18. December dieses Jahres,

erstere beide im hiesigen Gerichtszimmer, der letzte und peremtorische aber im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden sind.

Kauflustige werden dazu eingeladen, und zugleich benachrichtiget, daß von den eingetragenen Capitalien keines gekündiget worden, mithin der Acquirent für jetzt blos Kosten und Laudemien-Gelder, rückständige Zinsen und Abgaben zu bezahlen hat.

Endlich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels, und Erlangung einer Präclusion gegen alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu dem letzten Termine sub poena praeclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 10. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll ein am Buttermarkt an der Mottlau in der Nähe der Heu- und Stroh-Ablade-Brücke belegener wüster Platz, von 2⅔ □R. culm. Flächen-Inhalt, zur Bebauung unter gewissen Bedingungen, oder auch zur anderweitigen Benutzung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf dem Rathhause

am 17. November c., Vormittags um 10 Uhr,

an, wozu sich diejenigen, welche diesen Platz zu erhalten wünschen, einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Von der Lage des Platzes und von den Bedingungen der Erbpacht kann auf unserer Raths-Registratur Kenntniß genommen werden.

Danzig, den 11. October 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll in der Stadt Neustadt eine evangelisch-lutherische Kirche erbauet werden, und da unterzeichnetes Kirchen-Collegium durch den Herrn Landes-Director v. Weyher beauftragt worden, auf den Grund der hohen Regierungs-Verfügung vom 4. Juli c. entweder diesen Bau für Rechnung oder per Entreprise ausführen zu lassen, und wir Letzteres für angemessener halten,

so setzen wir hiemit Terminus vom 13. November c., hieselbst Vormittags um 10 Uhr auf dem Posthause an, wo dem Mindestfordernden dieser Bau, jedoch gegen einer gleich in Termino nachzuweisenden Caution in Staatspapieren oder liegenden Gründen, unter Voraussetzung hoher Approbation der Königl. Regierung zugeschlagen werden soll. Die Zeichnung und der Anschlag wird in Termino licitationis vorgelegt, und kann beides Letztere zu jeder Zeit, auch ausser dem Licitations-Termine in Augenschein genommen werden.

Neustadt, den 12. October 1819.

Das Kirchen-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das dem Bürger Franz und Elisabetha Zielonkeschen Eheleute gehörige, hieselbst in der Schloßstrasse sub No. 19. gelegene, auf 799 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigeet werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

22. November und

23. December d. J.

und der letzte peremtorische Licitations-Termin

auf den 28. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Neustadt, den 26. August 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Einem geehrten Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß Ein Königl. Preußisches Haupt-Kalender-Comptoir zu Berlin mir den Debit sämmtlicher Kalender für das Jahr 1820. für die Provinz Westpreußen und Netz-District übertragen, und die Factorei des Herrn Wilhelm Kanter zu Marienwerder aufgehört hat. Sämmtliche Königl. Post-Aemter oder die mit dem Debit von Kalendern bisher beschäftigten Privat-Personen belieben sich gefälligst an mich zu wenden und können sich der prompten Postfreien Zusendung versichert halten.

O. W. Werckmeister,
in Bromberg.

Der Bürger und Lohgerber Schielcke jun. zu Berent hat die Absicht, auf dem Fersefluß bei hiesiger Stadt eine unterschlächtige Loh- und Walk-Wassermühle anzulegen. Diejenigen, welche hiegegen rechtliche Einwendungen zu machen gedenken, haben sich binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Berent, den 7. October 1819.

Der Landrath des Berentschen Kreises. v. Schulz.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz für den Monat November 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, d. 8. Novbr.	v. 10 — 12 U. V. M.	Semlin	Unterförster Wohnung Neudorf.	auf dem Abholzungs-Platze.	kiefern Bau- u. Breñholz.
2	dito	v. 2 — 4 U. N. M.	Rilla	Unterförsterhaus daselbst.	zerstreut im Walde.	dito
3	Dienstag, d. 9. Novbr.	v. 10 — 12 U. V. M.	Thiloshain	dito	auf dem Abholzungs-Platze.	büchen Breñholz.
4	dito	v. 2 — 4 U. N. M.	Weisbruch	dito	zerstreut im Walde.	kiefern Bau- u. büchen u. kiefern Breñholz.
5	Mittwoch, d. 10. Nov.	v. 10 — 12 U. V. M.	Szadrau	dito	auf dem Abholzungs Platze.	büchen u. birken Breñholz.
6	dito	v. 2 — 4 U. N. M.	Schönholz	dito	zerstreut im Walde.	kief. Bau- auch büchen, kiefern u. espen Breñholz, auch einiges Schiffsbauholz.
7	Doñerstag, d. 11. Nov.	dito	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- u. Breñholz.
8	Freitag, d. 12. Nov.	v. 10 — 12 U. V. M.	Prausterkrug.	dito	dito	büchen u. birken Breñholz.
9	dito	v. 2 — 4 U. N. M.	Ober-Somerkau	dito	dito	kiefern Bauholz u. harte Reiser.
10	Soñabend, d. 13. Nov.	v. 10 — 12 U. V. M.	Ostroschken	dito	dito	büchen u. kiefern Breñholz.
11	dito	v. 2 — 4 U. N. M.	Malenczin	dito	auf dem Abholzungs-Platze und zerstreut im Walde.	kiefern Bau- u. Breñholz.

Sobbowitz, den 12. Oktober 1819.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forst-Inspection Darßlub für den Monat November 1819.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Soñabend, den 6ten	von 10—11	Musa	Darßlub	bei kl. Piasnitz u. zerstr. im Walde.	kiefern Bau- u. Breñholz.
2	Dienstag, den 9ten	9—10	Mechau	dito	zerstreut im Walde.	eichen u. kiefern Breñholz.
3	dito	10—11	Starßin	dito	dito	dito
4	Mittwoch, den 10ten	9—10	Rekau	Rekau	dito	kiefern Bau- u. Breñholz.
5	dito	11—12	Gnewau	Rehda	dito	dito
6	dito	12—1	das am Rehdastrom angefahrene kiefern Brennholz, welches auch zu jeder Zeit ausser dem Termin verkauft werden kann.			
7	Freitag, den 12ten	10—11	Piasnitz	Piaßnitz	zerstreut im Walde	kiefern Breñ- u. Bauholz.
8	Soñabend, den 13ten	9—10	Sagorß	Sagorß	desgl.	desgl.
9	dito	10—11	Casimir	Sagorß	desgl.	kiefern Breñholz.
10	dito	11—12	das am Sagorßfluß angefahrene kiefern Brennholz, welches jedoch auch ausser dem Termin verkauft werden kann.			
11	Montag, den 15ten	9—10	Przettoczin	Przettoczin	zerstreut im Walde	kiefern Bau- u. Breñholz.
12	dito	10—11	Piekelken	Przettoczin	dito	dito.
13	dito	1—2	Lusino	Lusino	dito	dito.
14	Mittwoch, den 17ten	11—12	Wittomin	Grabau	dito	dito.
15	dito	2—4	Golumbia	Zoppot	dito	dito.
16	dito	4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Nutzholz.
17	Freitag, den 26sten	10—11	Sobienczitz	Sobienczitz	zerstreut	eichen u. büchen Breñholz.
18	dito	12—1	Nadolla	Nadolla	dito	dito.

Forst-Inspektion Darßlub, den 12. October 1819.

T r o st.

Da die Zeitungs-Gelder schlechterdings pränumerando bezahlt werden müssen, so werden die noch pro 4tes Quartal, ausstehenden Zeitungs-Gelder, durch die Briefträger, mittelst quittirter Anweisungen, eingefordert werden, und ersuchet man die resp. Herrn Zeitungs-Interessenten, diese Anweisungen gleich bei Vorzeigung zu bezahlen; künftig aber die Pränumeration für die Zeitungen bis zum 20sten der Monate December, März, Juni und September, nach den zu übergebenden Rechnungen, zu berichtigen.

Die Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

In Hohenstein steht ein Hof, mit zwei Hufen Land Culmisch Maaß, aus freier Hand zu verkaufen. Kup.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 21. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem Langenmarkt No. 447, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in doppelten und einfachen Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crokus, Narcissen, Anemonen und Frittularien, wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag, den 21. October 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, in dem Hause Kohlenmarkt, vom hohen Thor kommend rechter Hand, sub Servis-No. 2039, an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. Danziger Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold u. Silber: 1 gold. Medaillon mit ächten Perlen, 1 gold. zweigehäusige Damenuhr mit einigen Juwelen u. ächten Perlen, 4 gold. Ringe, 1 Paar dito Ohrringe, 2 haarne Armbänder mit gold. Schlössern, 6 silb. Eßlöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerzange, 2 dito Salzspaten, 1 dito inwendig vergold. Punschlöffel, 1 dito Pettschaft, 1 dito Nähring, 1 dito Fingerhut, 1 Paar dito Hemdeknöpfe. An Porcellain u. Fayance: 1 Dejeuner gemahlt, bestehend aus Thee-, Milch- u. Schmandkanne, Zuckerdose, Zuckerschaale, 2 Leuchter u. 1 Spielkumme; 1 braun fein gemahltes Service, bestehend in Tassen, Kaffee- u. Schmandkannen, Zucker-Thee-Dose u. Theekanne, Potpourri-Töpfe, 1 bunte Platt de menage, Obstschüsseln, Schreibezeuge, fayance Terrinen mit Untersätze, flache u. tiefe Teller, Schüsseln, Salat- u. Desert Teller, Blumentöpfe mit Untersätzen u. Fruchtkörben. An Gläser: fein geschliffene Wein- u. Biergläser, Carafinen u. Bierkrüge. An Meubeln: 1 mahag. Bureau mit Spiegelthüren, 1 Uhr auf alabasternen Pfeilern im mahag. Rahmen, Spiegel in mahag., nußb. u. vergold. Rahmen, mahag., gebeitzte u. fichtene Commoden, Näh-, Wasch-, Klapp-, Spiel-, Spiegel- u. Ansetztische, 1 mahag. Tisch mit

marmornen Blatt, Sopha mit cattun. u. Pferdehaarn. Bezüge, Lehnstühle, wie auch Stühle mit cattun. u. Pferdehaarn. Einlegekissen, Schreibtische, Kleider-, Glas-, Schänk- u. Linnenschränke; Oelgemählde u. Schildereien unter Glas in mahag. u. andere Rahmen. An Zin, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: 1 zinnerne Menage bestehend in 3 completten Schüsseln, Teller, kupf. Theekessel Casserollen, messing. Kaffeekañen, Pletteisen, eiserne Dreifüße, Feuerschaufeln, Kohlenpfannen, blecherne Stürzen, Leuchter, Lichtscheeren, wie auch mehreres zur Küchengeräthschaft dienliches Geräthe mehr. An Kleider, Linnen u. Betten: Atlasne, seidene, mousseline u. cattunne Frauenkleider, Ueberröcke, Merino u. Casimir-Umschlagetücher, brodirte Kragen mit Spitzen, leinwand. Schnupftücher, Frauenhemden, seidene u. baumwollene Frauenstrümpfe, Polröcke, Schlafhauben, piquene u. seidene Bettdecken, grünseidene Fenstergardinen, moussel. dito, gezogene Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Bettlaken, Kissenbezüge, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle.

Montag, den 25. October 1819, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Boldt, auf dem Theerhofe auf Petersfelde, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., verkaufen:

Eine Parthie sehr gute eichne Planken, Brack und Bracksbrack von 2, 2½ bis 4 Zoll Dicke und von 3 bis 7 Faden Länge.

Auf Antrag der resp. Erben des im Schleusenkrug zu Quadendorf verstorbenen Eigenthümers und Gastwirths Johann Jacob Süßfleisch, wird

Dienstag den 26. October c.

dessen Mobiliar- und Inventarien-Nachlaß, bestehend in Pferden, Kühen, Fahr- Acker- Haus- Stuben- und Küchen-Geräthe, in ungedroschnem Hafer und gut gewonnenem Heu, gerufen und meistbietend verkauft werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Schleusenkruge einzufinden.

Mittwoch, den 27. October 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Hammer in oder vor dem Artushofe durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute, amastige Briggschiff „Vigilantia" genannt, circa 140 Roggenlasten groß, geführt worden von Mich. Jac. Schwartz, mit den dabei befindlichen 2 Masten, 1 Boegspriet, 2 Pumpen nebst Pumpengeräthe, Lucken nebst eisernen Luckenbiegeln und Schlösser dazu, in dem Zustande, wie es anjetzo in der Mottlau, neben dem langen Lauf-Speicher dem heil. Geist-Thor gegenüber, liegt, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann.

Donnerstag, den 28. October 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Hammer im Speicher der weiße Engel, dicht an der Kuhbrücke gelegen, durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des Schiffs „Vigilantia“ genannt, bestehend in Schiffs Anker, schweren Tauen, Kabeltau, Pferdeleinen, Trossen, Unterwanden, Stengewanden, Bramwanden, Bordnus, Staapen, laufend Tauwerk, Bonyreeps, Blocken, Segel, Boot und Schaluppe, Stengen, Rahs, Marscheschooten, Unterschooten, Marschdeyreeps, kupferne Potten und Pfannen, Eisenwerk, 1 Kajütsofen, Kompassen Wasserfässer, Bierfässer, Fleischfässer und sonst noch viele zum Schiffs-Inventarium dienliche und brauchbare Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Neue Getraide-Säcke sind für einen billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$tel in diesen Tagen mit Capitain Prister von Amsterdam eingekommen, sind in der Johannisgasse No. 1294. zum billigen Preise zu bekommen.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt im Gewürzladen, bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Eine neue Sendung extra schöner weisser Schweidnitzer Damen- und Kinderhandschuhe ist eingegangen, und sind solche ausser allen andern Sorten von Handschuhen sowohl, als den gewöhnlichen Modeartikeln, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Neue mit Schiffer Schuring hergekommene Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$tel sind Hundegasse No. 278. zu kaufen.

Eine ganz neue complette Roßmühle mit drei Gängen stehet zu verkaufen. Wo? erfährt man Röpergasse No. 465.

Vor einigen Tagen sind mehrere Waaren, als: Merino-Tücher von allen Farben, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ u. $\frac{6}{4}$ Französische Ellen groß, lange und kurze Glace und Wasch-Damen- und Mannshandschuhe, sowohl weiß als couleurt, Arbeitskästchen und Körbe für Damen, Stiefelschäfte a la Suwarow, lakkirtes Leder zu Stiefelklappen, Maroquin-Leder von allen Farben rc., alles von der besten Güte, wirklich aus Paris hier angekommen, und werden in der Langgasse No. 513, an der Beutlergassen-Ecke, zu billigen Preisen verkauft.

Die beste Sorte veredelter Obstbäume wie auch einige hochstämmige Provinz-Rosen von 10 — 12 Fuß sind zu haben Neunaugengasse No. 1444.

Mit allen Gattungen Manns- Damen- und Kinderhüten aus der Manufactur des Herrn G. Wilh. Schubert in Königsberg, welche ich in diesen Tagen erhalten habe, so wie auch mit meinem sehr assortirten Lager in Seidenzeugen und andern modernen Waaren, empfehle ich mich einem verehrungswerthen Publiko hiedurch ganz ergebenst.

Joh. Friedr. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Zwei zinnerne Farbekessel, eine Destillirblase nebst Helm, Schlange und Kühlfaß, stehen zu verkaufen vor dem hohen Thor No. 467.

Besten Punsch-Essenz, und frisch geröstete Neunaugen, bekömmt man billigst, Holzmarkt No. 1.

Beste frische, mit Schiffer Puister hergebrachte, Holl. Heringe in ⅛ und 1/16, saftreiche Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, Aepfelsinen, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Salatöl, getrocknete Trüffeln das ¼ Pfd. zu 3 fl., Londoner Stiefelwichse die Kruke zu 40 gr., grauer Mohn das Pfd. zu 16 gr., Schwefelblüthe das Pfd. zu 24 gr., beste weisse Tafelwachslichte 4 bis 10 auf's Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisser Wachsstock, weisses Scheibenwachs, feines raffinirtes Rübenöl und alle Sorten neue bastene Matten, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Weisse Leinwand à Elle 4 Düttchen, auch feinere Gattungen, weisses Dochtgarn à Schock 2½ Rt., alle Sorten Damen-Schuhe à Paar 5½ Düttch., trockne Kirschen à Pfd. 12 gr., weisse Seife 28 gr., schwarze 16 gr., gegossene Lichte a Pfd. 13 Düttch., gezogene a Pfd. 1 fl., Cigaro à 100 Stück 4 fl., à Stück ½ Düttch., Weinessig a Stof 12 gr., Bieressig 8 gr., ist zu haben Frauengasse No. 835.

Schöne frische Holländische Heringe in Tonnen als auch 1/16tel, stehen in dem Hause Jopengasse No. 564., neben der Königl. Hofbuchdruckerei, zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289. ist frischer Caviar, Neunaugen, so wie alle Gattungen Wachs- und Russische Lichte zu bekommen, auch eine Stube sogleich zu vermiethen.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind in der Langgasse No. 536. käuflich zu haben.

Vermiethungen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1995. steht die belle Etage, bestehend aus einem Vordersaal und zwei Hinterzimmern, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

Heil. Geistgasse No. 1976. ist in der ersten Etage ein Vordersaal mit einer Schlafstube, nebst Küche und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln, an einzelne Herrn oder an kinderlose Familien, von rechter Zeit ab, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse ist eine Stube zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 776.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Jopengasse No. 606. sind drei Stuben in der Unteretage und zwei in der Oberetage zu vermiethen und jetzt rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der heil. Geistgasse No. 761.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

Scheibenrittergasse No. 1259. ist 1 Stube nebst Kammer nach vorne und 1 Stube nebst Kammer nach hinten, Hausraum und Küche zum Verschliessen darbei, zur rechten Zeit zu vermiethen

Jopengasse No. 744. sind 2 Zimmer, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 364. ist die erste Etage von 3 Stuben, Küche, Boden und übrigen Bequemlichkeit jetziger Zeit zu vermiethen. Das Nähere wegen der Miethe in der Gerbergasse No. 66.

Im Hause Frauengasse No. 886. sind vom 1. November ab, 2 schöne völlig meublirte Zimmer, nebst Gelaß für einen Bedienten, zu vermiethen. Man beliebe sich deshalb Langgarten No. 235. gefälligst zu melden.

Ein neu ausgebautes Haus in der Häkergasse, zwei Stuben Fischmarkt nach dem Wasser, zwei Stuben Breitegasse und eine Stube in der Hundegasse, sind zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen, zu rechter Zeit d. J. zu vermiethen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

Dritter Damm No. 1424. ist Umstände halber die Gelegenheit eine Treppe hoch, nebst Küche, und Boden zum Holzgelaß, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 538. ist vom 1. November die Vorstube nebst Cabinet, Bedientenstube und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen. Das Nähere daselbst in der zweiten Etage.

Schmiedegasse No. 285. ist schneller Veränderung wegen eine Vor- und eine Hinterstube, eine Treppe hoch, mit oder ohne Möbeln, nebst allen Bequemlichkeiten, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemahltes Zimmer mit Meubeln nebst Bedientenstube zu vermiethen, und entweder sogleich, oder zum 1. November zu beziehen.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 3 moderne Stuben, Küche, 2 Kammern, Holz- und Gemüse-Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 363. in der Langgasse.

Tobiasgasse No. 1569. ist ein Saal, nebst Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Lotterie.

Loose zur 19ten kleinen Lotterie,

mit deren Ziehung heute in Berlin der Anfang gemacht worden, sind bis zum Eingange der Gewinnlisten täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. Den 18 Oct. 1819. J. C. Alberti.

Zur 19ten kleinen Lotterie, deren Ziehung Montag den 18. October angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

In meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. sind noch Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu bekommen. Zingler.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.

Ludwig Schmidt, Oekonom.

Friederike Elisabeth, geb. Zeling, separ. Golchert.

Oliva, den 17. October 1819.

Kunst-Anzeige.

Herr Bärmann, erster Fagottist der Königl. Capelle in Berlin, will die kunstliebenden Einwohner Danzigs mit einem Concerte erfreuen. Wer die Schönheit des Fagotts, aber auch die Schwierigkeit seiner kunstvollen Behandlung kennt, wird nicht säumen, sich durch die seltene Virtuosität eines solchen Meisters einen genußreichen Abend zu bereiten. Das Nähere werden die gedruckten Zettel anzeigen.

Danzig, den 19. October 1819. Dr. Kniewel, Prof.

Kunstvorstellung im hiesigen Schauspielhause.

Einem hochzuverehrenden Publico gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich Willens bin, meine mechanischen Künste nicht länger fortzusetzen, sondern mich hier zu etabliren und von Futteral- und Papparbeit zu ernähren gedenke. Um mir zu meinem Vorhaben den Anfang zu erleichtern, werde ich eine Vorstellung meiner mechanischen und phisikalischen Künste zu geben die Ehre haben, wobei ich gewiß alles, was mein Kunsttalent hervorbringen kann, aufbieten werde, um meine werthesten Zuschauer und Gönner aufs angenehmste zu überraschen.

Da dieser vergnügte Abend mit einem wohlthätigen Zweck verbunden ist, so bitte ich gehorsamst um zahlreichen Besuch, welchen ich mir auch von einem so kunstliebenden und wohlthätigen Publico zu erhalten, im Voraus schmeichle.

Danzig, den 19. October 1819. Gottschalk, Mechanikus.

Theater-Anzeige.

Künftigen Freitag, den 22. October 1819, zum Benefice der Caroline Holm:

Zum Erstenmale: Der Ruf, Lustspiel in 2 Aufzügen von Kotzebue.
Hierauf
zum Erstenmale: Das versiegelte Päckchen, Lustspiel in 1 Aufzuge von L. A. Simon.

Abschieds-Complimente.

Allen meinen theuren Freunden und lieben Bekannten, die warmen Antheil an meinen Schicksalen genommen, und durch ihr schätzbares Wohlwollen meinem Glücke förderlich gewesen, statte ich beim Abgange, auf die Universität, von ganzem Herzen den innigsten Dank ab. Lebhafte Erinnerung an das, was sie mir waren, wird mir jede durch ihre Aufmunterung und Freundschaft geheiligte Stunde ewig unvergeßlich seyn lassen.
Carl Seidel, d. R. B.
auf der Hochschule zu Königsberg.
Danzig, den 15. October 1819.

Bei seiner Abreise auf die Universität in Königsberg empfiehlt sich bestens allen Freunden und Bekannten.
Danzig, den 15. October 1819. Ch. E. Waage.

Unterrichts-Anzeigen.

Diejenigen, welche Unterricht in der doppelten Italienischen, neu erfundenen deutschen und englischen Buchhalterei, so wie auch in dem kaufmännisch praktischen Rechnen zu haben wünschen, belieben sich dieserhalb auf dem dritten Damm No. 1427. zu melden bei P. F. C. Dreßler.

Da mir Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags noch einige Stunden offen sind, und besonders von 4 bis 6 Uhr des Nachmittags, so wünschte ich sie besetzen zu können, um in denselben Unterricht im Schreiben, kaufmännischen Rechnen und Freizeichnen zu geben. Da es manchen Eltern, besonders auswärtigen, öfters an Gelegenheit fehlen mag, ihre den Studien und dem Militair sich widmenden Söhne unterzubringen, so bin ich auch gesonnen, solche junge Leute in Pension zu nehmen.
G. W. Schwéers,
Lehrer der Bartholomäi-Schule No. 1125.

Einladung.

Zur gewöhnlichen Versammlung, am 21sten d. M., ladet ihre verehrten Mitglieder ein die Friedensgesellschaft.

Geld-Verkehr.

Fünftausend fünfhundert Reichsthaler zu pupillarischer Sicherheit, werden auf ein Grundstück gesucht. Näheres Pfefferstadt No. 256.

Verlohrne Sachen.

Der ehrliche Finder eines Sonntag den 17ten auf dem Wege vom Schüsseldamm bis zur Frauengasse verloren gegangenen goldenen Uhrschlüs-

sels wird gebeten, solchen gegen eine anständige Belohnung Schüsseldamm No. 1144. abzugeben.

Ein ganz weisser glatter Hühnerhund mit braunen Ohren und einem etwas kranken Auge, ist vorigen Freitag in der Langgasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von einem Ducaten in der Hundegasse No. 266. schleunigst abzuliefern.

Dienst-Anerbieten.

Garten-Besitzer welche Veränderungen oder Unterhaltung Ihrer Gärten wünschen, empfiehlt sich der Kunstgärtner Kühn aus Heiligenbrunn.

Ein Mädchen von guter Erziehung, mit guten Zeugnissen versehen, das mehrere Jahre mit Hände-Arbeiten und Aufwartung bei Herrschaften conditionirt, wünscht in dieser Eigenschaft hier oder in der Gegend ein Unterkommen. Das Nähere hierüber sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Warnungs-Anzeige.

Da Ursachen wegen mein Bursche Ludwig Grühn von heute den 13. October nicht mehr bei mir ist, so finde ich mich veranlaßt, allen und überhaupt den Herren mit welchen ich in Geschäften stehe, bekannt zu machen, auf meinem Namen nichts an ihm verabfolgen zu lassen. Mathias Dopatka.

Allerlei.

Allen meinen hiesigen Gönnern und Freunden gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich heute das 50ste Jahr in meinem Ehestande zurückgelegt habe, und bei diesem mir wiederfahrnen seltenen Glück nichts sehnlicher wünsche, als mich noch fernerhin Ihres gütigen Wohlwollens und Freundschaft versichert halten zu können. der Kommissionsrath Gerlach.

Danzig, am 19. October 1819.

Daß mein bisheriger Schreiber Friedrich Richard Lubatz sich von heute ab nicht mehr in meinem Dienste befindet, mache ich hiedurch bekannt. Danzig, den 15. October 1819. Der Justiz-Commissarius Felß.

Meine Vorlesungen nehmen *Mondtag, den ersten November, um sechs Uhr* ihren Anfang und werden *in einem Saale des Cassinos* gehalten.

Dr. *Böckel.*

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. October 1819.

London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 20 gr.
— 3 Monat *f* 20 9 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 11 -
— 70 Tage 311 & 12 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137½ & 137 gr.	— — Münze — [illegible] — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine 100
1 Mon. — 2 Mon. 1 & ¾ p.C. Damno.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt